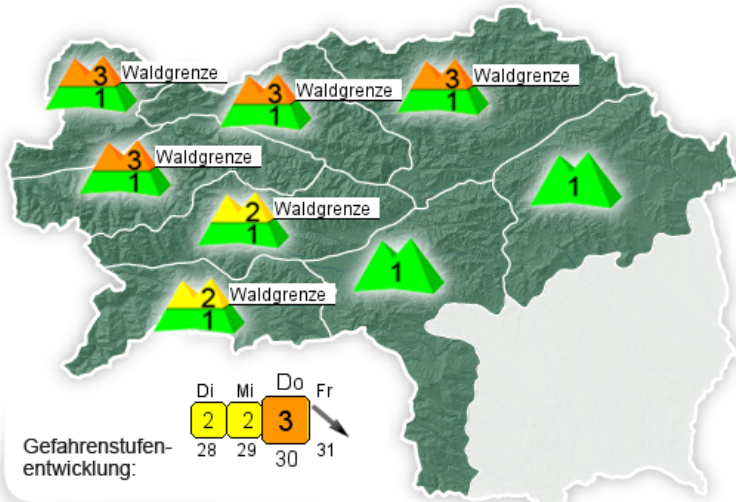




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark
(herausgegeben: Donnerstag, 30.01.2020, 07:24 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das Problem



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeaufgabe

In den Hochlagen erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. In den restlichen Gebirgsgruppen der Steiermark herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. Problematisch sind frische Triebschneeanisammlungen in den Expositionen Nord über Ost bis Süd. Betroffen sind nicht nur kammnahe, sondern auch kammferne Bereiche hinter Geländekanten und die Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Hier ist die Auslösung von Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung möglich. Zu beachten ist derzeit vor allem, dass der Übergang von überraschend ungebundenem Pulverschnee in gebundenen Triebschnee abrupt ist und daher einige Erfahrung und ständige Aufmerksamkeit für die Einzelhangbeurteilung im Gelände nötig ist. Auf den Gipfeln und Kämmen ist außerdem die Absturzgefahr auf vereistem Untergrund zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Seit Dienstag sind im steirischen Bergland bis zu 45cm Neuschnee bei teilweise stürmischem West- bis Nordwestwind gefallen. Schwachschichten sind sowohl innerhalb der frischen Schneeaufgabe (lockerer Neuschnee, Graupel), als auch im Übergang zum Altschnee (schattseitige Hochlagen, ungebundene, kantige Schneekristalle) möglich. Der Neuschnee ist vielerorts locker und ungebunden, an einigen Gefahrenstellen aber auch gebunden und daher lawinenrelevant. Das Altschneefundament ist teilweise verharst und allgemein stabil. Ausnahmen davon sind nur extrem steile, schattige und eher schneearme Bereiche der Hochlagen, wo Schwimmschnee das Schneedeckenfundament schwächt. Windexponierte Bereiche sind vielfach abgeblasen und vereist.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag schneit es entlang der Nordalpen und der nördlichen niederen Tauern noch, aber bereits am Vormittag ziehen Restwolken und letzte Schauer ab und es setzt sich im gesamten Bergland sonniges Wetter durch. Die Temperaturen steigen an und erreichen in 2000m bis zu -3 Grad. Der Wind dreht auf West bis Südwest und lässt nach. Nachmittags ziehen von Westen her hohe Wolken auf und kündigen eine Warmfront an.

Tendenz

Am Freitag bringt eine Warmfront milde Temperaturen, trübes Bergwetter, ein wenig Niederschlag und teilweise stürmischen Nordwestwind. In den Hochlagen bleibt Triebschnee (abgeschwächt) das bestimmende Lawinenproblem, in tieferen Lagen kann Regeneintrag zu kleineren spontanen Lawinen führen.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

